

Informationen zur Handy-Aktion Baden-Württemberg



Schirmherrin der landesweiten Handy-Aktion:
Umweltministerin Thekla Walker

fragen. durchblicken. nachhaltig handeln!

Smartphone & Co. gehören heute zu unserem Alltag. Doch die Geräte, die für viele mittlerweile unverzichtbar erscheinen, haben eine dunkle Kehrseite. Die Rohstoffe, die in ihnen stecken, führen in vielen Regionen zu Konflikten. Unter der Gewalt leidet besonders die Zivilgesellschaft. Der Abbau der Rohstoffe geht in vielen Ländern auf Kosten von Mensch und Umwelt. Und die schlechten Arbeitsbedingungen bei den asiatischen Geräteherstellern sorgen immer wieder für Schlagzeilen. Dazu kommt die kurze Halbwertszeit der Produkte. Im Durchschnitt wird ein Mobiltelefon nur 18 Monate genutzt. Danach landet es meist in der Schublade. Allein in Deutschland liegen schätzungsweise 195 Millionen Mobiltelefone ungenutzt herum und mit ihnen etwa 1.755 t Kupfer, 29,3 t Silber, 4,9 t Gold - wertvolle Rohstoffe also, die durch Recycling zurück in den Produktionskreislauf gelangen könnten. Die Entsorgung wird oft illegal durchgeführt. Trotz Exportverbot gelangen immer noch viele Geräte auf illegalen Wegen nach Afrika oder Asien, wo der Elektroschrott unter fragwürdigen Bedingungen „recycelt“ wird.

Die Handy-Aktion Baden-Württemberg

Die Handy-Aktion Baden-Württemberg informiert über die sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Auswirkungen des weltweiten Smartphone-Booms. Zusätzlich werden alte Mobiltelefone gesammelt und in Kooperation mit der Telekom Deutschland einem geordneten Recycling zugeführt. Der Erlös fließt in nachhaltige Bildungs- und Gesundheitsprojekte in Afrika.

Die Initiatoren

Die Handy-Aktion Baden-Württemberg ist eine landesweite Initiative vieler Organisationen aus Kirche und Zivilgesellschaft, der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg sowie der Deutschen Telekom Technik GmbH. Zum Trägerkreis gehören: Evangelische Landeskirchen in Baden und Württemberg, Diakonisches Werk Württemberg mit Brot für die Welt, Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB), Deutsches Institut für Ärztliche Mission (Difäm), Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (EJW), Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart, DEAB (Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg) und EPiZ (Entwicklungspädagogisches Informationszentrum).

Mit der Handy-Aktion Baden-Württemberg werden folgende Projekte unterstützt:

- Kongo: Gemeinsam für Gesundheit (Difäm/Brot für die Welt)
- Uganda: Anpassung an den Klimawandel (Aktion Hoffnung Rottenburg Stuttgart e. V.)
- Äthiopien: Zukunftschancen durch Ausbildung (EJW-Weltdienst)

Weitere Informationen und Materialien:

www.handy-aktion.de